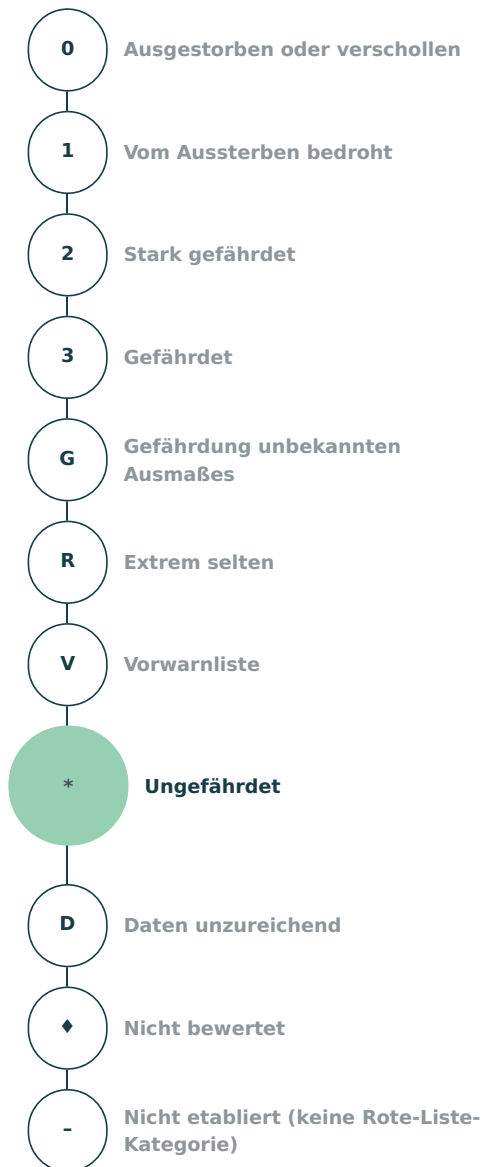


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Neoerysiphe galii (S. Blumer) U. Braun
Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Erysiphe galii S. Blumer s. l. sec. Foitzik (1996) p. p.
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation häufig
Langfristiger Bestandstrend stabil
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Weitere Kommentare Zahlreiche Neoerysiphe galii-Angaben beziehen sich auf Funde der Anamorphe. Eine teilweise Zugehörigkeit der aufgeführten Wirte bzw. der hier inkludierten Fundmitteilungen zu Golovinomyces riedlianus (siehe dort) oder sogar G. orontii s.l. (vgl. Takamatsu et al. 2009, Braun et al. 2019) kann nicht ausgeschlossen werden. Nach Klenke & Scholler (2015) mit Verweis auf Schmid-Heckel (1985) existiert evtl. auf Galium odoratum noch ein anderes Oidium sp.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.

